



blick
in die kirche

Gebetsheft
in Krisenzeiten

EVANGELISCHE|KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Die mit EG gekennzeichneten Gebete und Texte finden sich im Evangelischen Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Sie sind zum Teil gekürzt und können unter den angegebenen EG-Nummern in voller Länge nachgeschlagen werden.

Redaktion *blick in die kirche*, März 2020

Medienhaus der EKKW, Heinrich-Wimmer-Str. 4, 34131 Kassel

T (05 61) 93 07-152, www.blick-in-die-kirche.de

Titelbild: Paavo Blåfield

Herstellung: Bonifatius Druckerei, Paderborn

Vom Beten	4
Krisenzeiten	5
Gott, wir haben Angst	5
Mir steht das Wasser bis zum Hals	6
Wir brauchen dich	7
Hilferuf eines Angefochtenen	8
Tageszeiten	9
Morgengebete	10
Tischgebete	11
Abendgebete	12
Lebenskreis	16
Geburt	16
Taufe	17
Gebet eines jungen Menschen	17
In der Ehe	18
In Einsamkeit	18
Not & Krankheit	19
Für ein krankes Kind	19
Bei der Genesung	20
Im Alter	21
Sterbeseegen	23
Frieden & Schöpfung	24
Schuld & Vergebung	28
Psalmen	29
Ein Glaubensbekenntnis	30
Vater unser	31

Wer betet, öffnet sich Gott

Ein Mensch öffnet sich dem anderen Menschen, wenn er mit ihm redet. Ein Mensch öffnet sich Gott, wenn er betet. Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott. Wer betet, ehrt Gott, denn Gott will, dass wir zu ihm reden.

Was können wir ihm sagen? Vor allem unsern Dank, unser Lob und unsere Freude, die darin ihren Grund haben, dass Gott da ist, für uns und für alle Welt. Die ersten Sätze des Vaterunsers führen uns zu Anbetung, Lob und Dank: Wir dürfen Gott unsern Vater nennen, unser Leben durch sein Wort bestimmen lassen, das Kommen seines Reiches mit Freuden erwarten und uns seinem Willen anvertrauen. Das ist der Grundton des Gebets der Kirche.

Aber wir dürfen Gott auch bitten: um das tägliche Brot, um Bewahrung und Hilfe, um Vergebung, für uns und für andere Menschen. Wir dürfen ihm unser Leid klagen, vor ihm aussprechen, was uns bewegt. Wer betet, öffnet sich Gott.

Gott, wir haben Angst

Gott, wir haben Angst vor dem, was wir nicht kennen.
Zugleich sind wir uns darin nah und vertraut.
Was unsere Gemeinschaft gefährdet, macht uns auch stark.

Wir halten zusammen, wenn wir uns oft auch fremd sind.
Wir achten aufeinander.
Entscheiden, was wirklich wichtig ist.
Wir öffnen Herzen, während andere noch hinter Türen warten müssen.

Wir werden uns nah,
auch ohne uns die Hände zu reichen.
Wir können lachen und doch trauern
um die Kranken und Sterbenden.
Wir sind eins im Handeln und im Sorgen
und zum Wohl für uns alle.

So ist im Schlimmen auch Dein Segen.
Hab Du Dank dafür, Gott.

Lars Hillebold

Gott, mir steht das Wasser bis zum Hals

Zu all den Sorgen nun auch noch das.
Ich habe Angst.
Weiß nicht, wie es weiter gehen soll.
Was kann mir Halt geben?
Meine Füße finden keinen Boden.
Ich höre: Der dich behütet, schläft nicht.
Stimmt das?
Schläfst du nicht?
So gerne würde ich das glauben.
So gerne Halt finden in dir.
Hilf mir.
Damit ich Kraft finde für den nächsten Schritt.

Anke Trömper

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 2-3,5

Wir brauchen dich

Guter Gott, was ist nur los in unserem Land, in der Welt?

Wir fürchten um das,
was uns selbstverständlich geworden ist:
Demokratie, Freiheit, ein gutes Miteinander,
lebendige Schöpfung.

Wir sehen die Vielen auf der Flucht.
So wenig Barmherzigkeit in der Welt – auch bei uns.
Und nun auch noch das.

Angst geht um.
Unsicher begegnen wir einander.

Hilf uns dabei mutig zu werden,
die Augen offen zu halten und den Blick wach;
die Ohren nicht zu verschließen vor der Not anderer;
hilf uns dabei nicht zu vergessen,
wofür wir als Christinnen und Christen eintreten.

Wir brauchen dich.
Nicht nur ein bisschen.

Anke Trömper

Hilferuf eines Angefochtenen

HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen?
Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele
und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
Schau doch und erhöre mich, HERR, mein Gott!
Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe,
dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner mächtig
geworden, und meine Widersacher sich freuen,
dass ich wanke.
Ich traue aber darauf, dass du so gnädig bist;
mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem
HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

Psalm 13, 2-6

Ruf nach Gott von den Enden der Erde

Höre, Gott, mein Schreien und merke auf mein Gebet!
Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, denn mein Herz ist in
Angst; du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.
Denn du bist meine Zuversicht, ein starker Turm vor
meinen Feinden. Lass mich wohnen in deinem Zelte ewig-
lich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen.

Psalm 61, 2-5

Gott des Himmels und der Erden

Führe mich, o Herr, und leite
meinen Gang nach deinem Wort;
sei und bleibe du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als von dir allein
kann ich recht bewahret sein.

EG 445,5

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,

durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diese Nacht
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele
und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

EG 815

Mit dir, Herr, will ich den neuen Tag beginnen.

Du lässt mich gestärkt aufstehen.

Ich danke dir.

Begleite mich und schütze meine Lieben.

Ich freue mich auf diesen Tag
und will mich überraschen lassen.

Lass mir gelingen, was ich vorhabe.

Richte meinen Sinn nach deinem Willen aus.

Hilf mir, in jedem Menschen, dem ich begegnen werde,
den Nächsten zu sehen, den du liebst.

Lass mich in deiner Liebe bleiben,
gib mir Aufmerksamkeit, Kraft und Geduld dazu.

EG 818

Gott, gib mir die Gelassenheit,

Dinge hinzunehmen,

die ich nicht ändern kann,

den Mut, Dinge zu ändern,

die ich ändern kann,

und die Weisheit,

das eine von dem andern zu unterscheiden.

EG 822

Aller Augen warten auf dich, Herr,

und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit,
du tust deine Hand auf
und sättigst alles, was lebt,
nach deinem Wohlgefallen.

EG 833,1

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.

EG 850

Komm, Herr Jesus, sei unser Gast,
und segne, was du uns bescheret hast.

EG 836

Zwei Dinge, Herr, sind not,
die gib nach deiner Huld:
Gib uns das täglich Brot,
vergib uns unsre Schuld.

EG 835

Herr mein Gott, ich danke dir,

dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast. Ich danke dir, dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt. Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt. Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages und hilf, dass ich denen vergebe, die mir Unrecht getan haben. Lass mich in Frieden unter deinem Schutze schlafen und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis. Ich befehle dir die Meinen, ich befehle dir dieses Haus, ich befehle dir meinen Leib und meine Seele. Gott, dein heiliger Name sei gelobt.

EG 855

Bewahre uns, o Herr, wenn wir wachen;

behüte uns, wenn wir schlafen: auf dass wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

EG 859,2

Lieber Gott, wir danken dir für diesen Tag.

Wir bitten dich um deinen Schutz in dieser Nacht.

Wir bitten dich für alle Menschen, besonders für ...

EG 867

**Bleibe bei uns, Herr,
denn es will Abend werden,**

und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche.

Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der
Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der
Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und allen deinen Gläubigen in Zeit
und Ewigkeit.

EG 854

Nun ruhen alle Wälder

Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freude,
und nimm dein Kuchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so lass die Englein singen:
„Dies Kind soll unverletzt sein.“
Auch euch, ihr meine Lieben,
soll heute nicht betrüben
kein Unfall noch Gefahr.
Gott lass euch selig schlafen,
stell euch die güldnen Waffen
ums Bett und seiner Engel Schar.

EG 477,8-9

Lieber Gott, kannst alles geben,

gib auch, was ich bitte nun,
schütze diese Nacht mein Leben,
lass mich sanft und sicher ruhn.
Sieh auch von dem Himmel nieder
auf die lieben Eltern mein,
lass uns alle morgen wieder
fröhlich und dir dankbar sein.

EG 866

Müde bin ich, geh zur Ruh,

schließe meine Augen zu.

Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein.

Hab ich Unrecht heut getan,
sieh es, lieber Gott, nicht an.

Deine Gnad und Jesu Blut
machen allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruhn in deiner Hand;
alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein.

Müden Herzen sende Ruh,
nasse Augen schließe zu.

Lass den Mond am Himmel stehn
und die stille Welt besehn.

EG 484

So nimm denn meine Hände

So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt:
wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

EG 376,1

Nach der Geburt eines Kindes

Lieber himmlischer Vater, du Schöpfer des Lebens!
Wir danken dir, dass du uns dieses Kind geschenkt hast.
In der Stunde der Gefahr hast du uns beigestanden.
Du hast uns mit Freude und Glück erfüllt.
Wir legen unser Kind in deine Hände;
lass es aufwachsen unter deinem Schutz und Segen.

EG 901

Zur Taufe eines Kindes

Du dreieiniger Gott, auf dein Wort bringen wir unser Kind zur Taufe und bitten dich: Nimm es als dein Kind an. Hilf uns, wenn wir versuchen, unser Kind zum Glauben zu führen, und mach es zu einem lebendigen Glied deiner Gemeinde.

EG 903

Gebet eines jungen Menschen

Herr, ich möchte vieles sehen und erleben. Manchmal habe ich Angst, dass ich zu kurz komme, dass ich mein Leben nicht so leben kann, wie ich es gerne möchte. Die Älteren verstehen mich oft nicht. Sie nehmen mich nicht ernst.

Ich brauche jemanden, dem ich mich anvertrauen kann. Herr, lass mich nicht allein. Gib mir Freunde, mit denen ich reden kann, Menschen, die zu mir halten. Hilf, dass ich etwas finde, für das es sich zu leben lohnt. Ich weiß, dass ich Fehler mache. Bewahre mich davor, in eine Sackgasse zu geraten. Führe du mich weiter, Herr.

EG 908

In der Ehe

Du Gott der Liebe, wir danken dir für unser gemeinsames Leben. Segne unseren Weg. Gib uns deinen guten Geist und begleite uns mit deinem Frieden. Lass unsere Arbeit gelingen, und gib uns unser tägliches Brot. Hilf uns, dass einer des anderen Last trägt und dass wir miteinander bewältigen, was uns Mühe macht. Schenke uns die Kraft, für Menschen da zu sein, die uns brauchen.

EG 912

In Einsamkeit

Herr, ich habe keinen Menschen, dem ich mich anvertrauen kann. Es sind so viele um mich her, und doch bin ich allein. Befreie mich aus meiner Einsamkeit und gib mir einen Menschen, mit dem ich reden kann. Lass mich nicht an Menschen vorbeigehen, die auf mich warten und mich brauchen.

EG 915

In schwerer Krankheit

Herr und Heiland, mich quälen Krankheit und Schmerzen, mein Herz ist voll Unruhe, meine Gedanken verirren sich in meiner großen Angst. Ich sehe keinen Ausweg, mich schreckt der Tod.

Aus der Tiefe schreie ich, Herr, zu dir. Gib meinem Herzen Frieden, gib mir die Bereitschaft, anzunehmen, was du schickst, sei es Leben, sei es Sterben. Halte mich fest in deinen Händen, bei dir bin ich geborgen.

EG 934

Für ein krankes Kind

Lieber Gott, ... ist krank.

Wir bitten dich: Lass ... wieder gesund werden, damit er/sie wieder mit den andern Kindern spielen und mit uns fröhlich sein kann. Wenn es noch länger dauert, gib uns Geduld, dass wir warten können. Schenke uns gute Einfälle, wie wir ... eine Freude machen können. Hilf uns und allen Kranken.

EG 936

Bei der Genesung

Mein Gott, ich danke dir,
dass du mich aufgerichtet und gestärkt hast.
Ich darf gesund werden und kann wieder meinen Weg
gehen und meine Arbeit tun.
Hilf mir, dafür stets dankbar zu bleiben.
Leite mich durch deinen Geist,
dass ich dir zur Ehre lebe,
dass ich dir diene und dich lobe.

EG 938

Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät.
Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug.
Du weißt den Weg für mich – das ist genug!

EG 928,3

Heute, mein Gott, will ich dir danken,

für die bisherige Lebenszeit mit allem, was sie mir gebracht hat. Ich danke dir für die kleinen Freuden des Alltags, für jeden Baum, für jeden Strauch, für den Gesang der Vögel in den Zweigen, für die Menschen, die mir begegnen und die zu mir gehören.

...

Es ist noch so viel, was mein Leben reich macht. Erhalte mir, Herr, ein waches Bewusstsein für den Reichtum meiner Tage.

Ich will nicht klagen über das, was mich beschwert, freuen will ich mich, dass ich deiner Treue gewiss sein darf und deiner Vergebung.

Hilf mir, Herr, dass ich den Menschen meiner Umgebung mit offenen Augen begegne.

Ich weiß nicht, wie viel Zeit du mir noch zumessen wirst. Darum will ich dir danken, Gott, für jeden Tag und jede Stunde, die du mich leben lässt.

EG 940

O Haupt voll Blut und Wunden

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.
Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

EG 85,9.10

Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tod errettet.
(Ps. 68,21)

EG 947,7

Sterbeseegen

Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.
Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum Leben gerufen und geheiligt hat.
Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist
geleite dich durch das Dunkel des Todes.
Er sei dir gnädig im Gericht
und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

EG 949

Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

(Joh. 11,25-26)

EG 947,8

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh. 16,33)

EG 947,1

Weil Gott die Welt geschaffen hat,

lasst uns sie gut bewahren mit allen, die heute leben,
für alle, die nach uns kommen. Damit die Welt nicht unter-
geht, lasst uns jetzt widerstehen mit allen, die heute leben,
für alle, die nach uns kommen. Dass uns die Welt erhalten
bleibt, lasst uns den Herren bitten mit allen, die heute
leben, für alle, die nach uns kommen.

*EG 642***Wo ein Mensch Vertrauen gibt,**

nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

Wo ein Mensch den andern sieht,
nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

Wo ein Mensch sich selbst verschenkt
und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

EG 630

Wir danken dir, allmächtiger Gott,

dass du in Jesus Christus mit uns Frieden geschlossen hast.
Wir bitten dich um deine Barmherzigkeit, dass wir untereinander Frieden halten und in unserer Welt der Versöhnung dienen, damit alle Menschen deine Liebe erfahren.
Wir bitten dich durch Jesus Christus, unsern Herrn.

EG 827

Damit aus Fremden Freunde werden,

kommst du als Mensch in unsre Zeit:
Du gehst den Weg durch Leid und Armut,
damit die Botschaft uns erreicht.
Damit aus Fremden Freunde werden,
gehst du als Bruder durch das Land,
begegnest uns in allen Rassen
und machst die Menschlichkeit bekannt.
Damit aus Fremden Freunde werden,
lebst du die Liebe bis zum Tod.
Du zeigst den neuen Weg des Friedens,
das sei uns Auftrag und Gebot.
Damit aus Fremden Freunde werden,
vertraust du uns die Schöpfung an;
du formst den Menschen dir zum Bilde,
mit dir er sie bewahren kann.

EG 639,1-3,5

**O Herr, mach mich zu einem Werkzeug
deines Friedens,**

dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass du mich trachten: nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich andere tröste; nicht, dass ich verstanden
werde, sondern dass ich andere verstehe; nicht, dass ich
geliebet werde, sondern dass ich andere liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

EG 416

Verleih uns Frieden gnädiglich,

Herr Gott, zu unsern Zeiten.

Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

EG 421

Gott gab uns Atem, damit wir leben,

er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott gab uns Ohren, damit wir hören.
Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehn.

*EG 432***Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,**

die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht, anbetend überlege:
so weiß ich, von Bewunderung voll,
nicht, wie ich dich erheben soll,
mein Gott, mein Herr und Vater.
Mein Auge sieht, wohin es blickt,
die Wunder deiner Werke;
der Himmel, prächtig ausgeschmückt,

preist dich, du Gott der Stärke.
Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

EG 506,1-2

Aus tiefer Not schrei ich zu dir,

Herr Gott, erhör mein Rufen.
Dein gnädig' Ohren kehr zu mir
und meiner Bitt sie öffne;
denn so du willst das sehen an,
was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?
Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst
auch in dem besten Leben.
Vor dir niemand sich rühmen kann,
des muss dich fürchten jedermann
und deiner Gnade leben.
Darum auf Gott will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich

und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertes Wort;
das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.

EG 299,1-3

Der Herr ist mein Hirte,

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des

Herrn immerdar. (Ps. 23)

EG 711

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit. (Ps. 121)

EG 749

Gott, Ursprung des Lebens,

Grund allen Seins, unsere Hoffnung.

Dich loben wir.

Jesus Christus, Gottes Sohn,
aus dem Tod Erstandener, unser Leben.

Dir danken wir.

Geist des Lebens, heilender Atem Gottes,
unsere Kraft zur Versöhnung.
Dich beten wir an.

Du Gott, schaffst neu die Erde.
Dich Gott, bekennen wir vor aller Welt.
Dir Gott, vertrauen wir uns an
in Zeit und Ewigkeit.

EG S. 56

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Autoren und des Verlags

Evangelischer Medienverband Kassel GmbH. Außerdem:

EG 934 Evangelisches Gesangbuch Rheinland, Westfalen, Lippe,
Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, Luther Verlag GmbH, Bielefeld,
Neukirchener Verlagsgesellschaft mbh, Neukirchen-Vluyn

EG 639 Rolf Schweitzer © Bärenreiter-Verlag, Kassel

EG 432, EG 642, EG 630 © Strube Verlag, München